

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/61609/1677068/fuehrende-experten-kommen-bei-der-world-water-week-zusammen-um-die-weltweite-wasserproblematik> abgerufen werden.

# SIWI - The Stockholm International Water Institute

Führende Experten kommen bei der "World Water Week" zusammen, um die weltweite Wasserproblematik anzusprechen

06.09.2010 - 16:02 Uhr, SIWI - The Stockholm International Water Institute

Stockholm (ots/PRNewswire) - Pressemappen, Hintergrundfakten, Fotos und Videos finden Sie unter

<http://www.worldwaterweek.org/media>

Unter dem Motto "Auf globale Veränderungen reagieren: Die Herausforderung Wasserqualität" findet das Treffen zu einem Zeitpunkt statt, zu dem die Probleme und Lösungen zum Thema Wasser nie zuvor stärker global vernetzt und komplexer waren.

"Eine schlechte Wasserqualität tötet mehr Menschen als HIV, Malaria und Kriege zusammen, beeinträchtigt das Leben von Familien und die wirtschaftliche Entwicklung zahlreicher Länder auf der ganzen Welt. Ausserdem beobachten wir zunehmend, dass Ökosysteme und deren Bewirtschaftung durch Verschmutzung in Mitleidenschaft gezogen werden, was sich auf sämtliche Funktionen der Gesellschaft auswirken wird", so Anders Berntell, Geschäftsführer am Stockholm International Water Institute in seinem Grusswort zur Eröffnungssitzung.

Auf der World Water Week werden Kapazitäten aufgebaut, Partnerschaften gefördert und Fortschritte bei den Zusammenhängen zwischen Wasserqualität, Zugang zu Wasser und hiermit verbundenen Millennium-Entwicklungszielen analysiert, wie z.B. Armutsbekämpfung und Gesundheitswesen. Weitere Probleme, die im Verlauf der Woche angesprochen wurden, waren die Anpassungen an den Klimawandel, Urbanisierung, Wasserbewirtschaftung, das Menschenrecht auf Wasser und Hygiene sowie die zunehmende Sorge um die strategische Wasserversorgung der Unternehmen. Mehr als 20 Minister werden von führenden Experten in Stockholm begleitet, um diese Probleme anzusprechen.

Am Eröffnungstag gab es eine Rede von der Preisträgerin des Stockholmer Wasserpreises, Dr. Rita Colwell, die davor warnte, dass Mängel bei der Bekämpfung der Wasserqualitätsproblematik, verbunden mit Klimaveränderungen, zu desaströsen Ausbrüchen von durch Wasser übertragenen Krankheiten wie z.B. Cholera führen könnten, was wiederum Auswirkungen auf die wirtschaftliche und nationale Sicherheit haben würde. Am Eröffnungstag gibt es eine hochkarätig besetzte Debatte zum Thema Wasserqualität, bei der neben weiteren Fachleuten auch der politische Entscheidungsträger Hon. Charity Kaluki Ngilu, Minister für Wasser und Bewässerung aus Kenia, und Jose Lopez, Executive Vice President Operations von Nestle, über die Ursachen der Wasserverschmutzung debattieren werden und wie dagegen vor dem Hintergrund von Faktoren wie demographischer Wandel und Klimaveränderungen vorgegangen werden kann.

Dieses Jahr markiert das 20. Jubiläum der World Water Week und des Stockholmer Wasserpreises.

Über die World Water Week in Stockholm

Die World Water Week in Stockholm ist der jährliche Treffpunkt für die drängendsten Fragestellungen zur Wasserproblematik weltweit. Organisiert vom Stockholm International Water Institute (SIWI), kommen hier 2.500 Fachleute, Praktiker, Entscheidungsträger und unternehmerische Innovatoren aus der ganzen Welt zusammen, um Ideen auszutauschen, ein Umdenken zu fördern und Lösungen zu entwickeln. <http://www.worldwaterweek.org>

PRESSEINFORMATIONEN

Pressemappen, Hintergrundfakten, Fotos und Video finden Sie auf:

<http://www.worldwaterweek.org/media>

Pressekontakt:

CONTACT: Für weitere Informationen und Interview-Anfragen wenden Sie sich bitte an: Britt-Louise Andersson, SIWI, +46-8-522-139-72, [britt-louise.andersson@siwi.org](mailto:britt-louise.andersson@siwi.org); Anna Noren, SIWI, +46-76-129-26-90, [anna.noren@siwi.org](mailto:anna.noren@siwi.org)

Pressemappe: <http://www.presseportal.de/pm/61609/siwi-the-stockholm-international-water-institute>

Pressemappe als RSS: [http://presseportal.de/rss/pm\\_61609.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_61609.rss2)